

Von Georgien durch Ostanatolien nach Istanbul

Eine Reise für Liebhaber



Reisetermin (Gruppe):

08.09. – 22.09.2012

Reisepreis (Gruppe):

ab Zürich CHF 4860.– / ab Deutschland EUR 3740.–

Individualreise ab 2 Personen:

Auf Anfrage

INDO ORIENT TOURS

Eine Reise durch Georgien lohnt schon allein wegen der stolzen lebensfrohen Menschen, mit denen sich gut festes und tafeln lässt. Eindrucksvoll aber auch die Landschaften mit ihren Weinbergen, Tee- und Haselnussplantagen, den Schluchten des Kaukasus und der Schwarzmeerküste. Gegenden, die überreich bestückt sind mit Klöstern, Kirchen, Burgen und Moscheen, manches davon Weltkulturerbe. Pionierhaft sodann unsere Weiterreise von Batumi über die türkische Grenze nach Rize, Kars und vorbei am Ararat nach Ani in die ehemalige armenische Stadt der tausend Kirchen. Hier werden in der Einsamkeit eines grünen Hochplateaus Erinnerungen an längst vergangene Zeiten wach. Nächstes Ziel ist der prächtige Ishak Pasha-Palast sowie der Van-See, berühmt für seine schneeweissen Katzen mit den verschiedenfarbenen Augen, den Fresken der Achtamar Kirche und den gemütlichen Teehäusern. Fulminanter Abschied von der ungewöhnlichen Tour aber feiern wir in Istanbul, dies mit Moscheen, drehenden Derwischen, Pierre Loti Café, grossem Bazar und opulentem Diner d'adieu.

Reiseroute (14 Tage): Zürich – Tbilisi – Gori – Bakuriani – Vardzia – Kutaisi – Batumi – Grenze Türkei – Rize – Erzurum – Kars – Ani – Kars – Dogubeyazit – Van – Achtamar – Van – Istanbul – Zürich

REISEPROGRAMM:

1. Tag: Zürich / Deutschland – Istanbul - Tbilisi

Linienflug über Istanbul nach Tbilisi.

2. Tag: Tbilisi

Tbilisi oder Tiflis war schon im 5. Jahrhundert Hauptstadt Georgiens und wichtiges christliches Zentrum. Wir spazieren durch die Altstadt und erhalten so einen guten Einblick in die wechselvolle Geschichte der Stadt. Auf dem Programm stehen die Metechi-Kirche aus dem 13. Jahrhundert, die Narikala-Festung aus dem 4. Jahrhundert, eine Synagoge und Sioni, der Sitz des georgischen Patriarchen.

Nach dem Mittagessen besuchen wir das Museum, berühmt für seine Goldschmiedekunst, anschliessend auf Wunsch Erholung in einem traditionellen Schwefelwasser-Hamam. Am Abend Willkommens Dinner mit georgischem Rotwein.

3. Tag: Tbilisi – Gori – Bakuriani (130 km)

Heute erwarten Sie Höhepunkte recht unterschiedlicher Art. Mtskheta war schon im 3. Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung ein wichtiges politisches und kulturelles Zentrum, wurde zu einer Wiege des Christentums und beherbergt einige der ältesten Kirchen, darunter die Swetizchobeli-Kirche, wo sich ein Gewand von Jesus befinden soll. Wenn möglich kleines Konzert mit georgischem Gesang – er ist seit Kurzem Weltkulturerbe.

Ganz anders Gori mit dem Geburtshaus von Stalin und dem dazugehörigen Museum. Übernachtung in der Ferienstadt Bakuriani, beliebt bei der georgischen Oberschicht für die reine Bergluft und die zahlreichen Gästehäuser und Hotels.

4. Tag: Bakuriani – Vardzia – Kutaisi (200 km)

Spektakuläre Fahrt durch schroffe Canyons und grüne Hügellandschaften mit Ausblicken auf den kleinen und den grossen Kaukasus zur Höhlenstadt Vardzia. In den mehr als 2000 Höhlen lebten im Mittelalter bis zu 50'000 Menschen. Ursprünglich war Vardzia nicht zu sehen, doch ein Erdbeben führte zum Einsturz der vorderen Wand der Höhlen. Heute kann man auf schmalen Pfaden Wohnhöhlen, eine Apotheke, Schlafsäle von Mönchen und einen Weinkeller besichtigen. Weiterfahrt nach Kutaisi, das bekannt für die Akademie von Gelati ist, die wohl bedeutendste Klosteranlage Georgiens. Sie umfasst neben drei Kirchen und einem Glockenturm auch Hörsäle sowie prächtige Wandmalereien. Übernachtung in Kutaisi.

5. Tag: Kutaisi – Batumi (140 Kilometer)

Am Vormittag Stadtrundfahrt in Kutaisi, wo wir die Ruinen der Begrati Kathedrale besuchen. Sie soll vor ihrer Zerstörung durch die Türken die grösste und prächtigste Kirche von Georgien gewesen sein. Anschliessend Weiterfahrt nach Batumi am Schwarzen Meer. Dank der geschützten Lage am Fuss des Kaukasus wachsen hier Palmen, Zypressen, Magnolien, Oleander, Bambus, Granatäpfel und Orangenbäume. Ein anderer wichtiger Anziehungspunkt der Hafenstadt sind die zahlreichen Casinos, Pokerclubs und Wettbüros sowie die Altstadt mit ihren hübschen Kaffeehäusern. Übernachtung in Batumi.

6. Tag: Batumi – Sarpi – Rize – Trabzon

Am Morgen Fahrt entlang der Schwarzmeerküste über die georgisch-türkische Grenze nach Rize, was problemlos vor sich geht. Der Name der Stadt Rize ist ein Synonym für Tee, der seit 1950 auf allen Hügeln rund um die Stadt sehr intensiv angebaut wird. 70 Prozent des türkischen Tees stammen aus der Gegend von Rize. Die Stadt selbst ist in den letzten Jahren rasch gewachsen und deshalb nicht besonders reizvoll. Immerhin stehen zahlreiche Häuser im alten Stadtzentrum unter Denkmalschutz und werden samt ihren verspielten Holzbalkonen renoviert. Sie spazieren durch enge Gassen und trinken im hübschen Teegarten des staatlichen Teeinstitutes den garantiert besten Cay der Türkei. Danach Weiterfahrt in den Hafenstadt Trabzon, die 1204, nach dem Fall Konstantinopels zur Hauptstadt des Trapezunt-Reiches wurde. Hier besichtigen Sie unter anderem die byzantinische Kirche Hagia Sofia, in der wunderschöne Fresken mit biblischen Darstellungen bewundert werden können. Übernachtung in Trabzon.

7. Tag: Trabzon – Sumela-Kloster – Erzurum

Von Trabzon geht die Fahrt durch zerklüftete Schluchten ins Hinterland. In einem Seitental liegt hoch oben über einer Schlucht, in einzigartiger Lage, das orthodoxe Sumela-Kloster. Die Hauptkirche ist in den Fels gehauen und ist innen wie aussen mit farbenprächtigen Fresken verziert, von denen die ältesten aus dem 8. Jahrhundert stammen, die meisten jedoch aus dem 19. Jahrhundert. Die Weiterfahrt nach Erzurum durch das Pontische Gebirge führt über zwei Pässe und langsam wechselt das feucht-warme Küstenklima in ein trockeneres kontinentales Klima und mit ihm die Landschaft und Vegetation. Am späten Nachmittag Ankunft in Erzurum. Übernachtung in Erzurum.

8. Tag: Erzurum – Kars (220 Kilometer)

Vormittags Besichtigung in Erzurum. Die grösste Stadt Anatoliens wurde vom byzantinischen Kaiser Theodosios II gegründet und war lange Zeit ein wichtiges Handelszentrum auf der Seidenstrasse. 1939 zerstörte ein Erdbeben grosse Teile von Erzurum, trotzdem erinnern noch viele Moscheen, Medresen und Türben, die im 12. und 13. Jahrhundert von Seldschuken gebaut wurden, sowie Bauwerke aus der osmanischen Zeit an die bewegte Vergangenheit der Stadt. Die Weiterreise führt durch abwechslungsreiche Landschaften bis hinauf auf 2000 Meter und endet in Kars. Die lebhafteste Kleinstadt wird von einer trutzigen Festung überragt und lädt zum Spazieren ein. Übernachtung in Kars.

9. Tag: Kars – Ani – Kars

Auf eine kurze Stadtrundfahrt in Kars folgt ein Ausflug nach Ani, der Stadt der 1001 Kirchen, einst glanzvolles Zentrum eines armenischen Grossreiches, das zehnmal so gross wie das heutige Armenien und wichtiger Handelsplatz an der Seidenstrasse war. Wir wandern über das Hochplateau zu den meist nur als Ruinen erhaltenen Kirchen, besichtigen die Kathedrale, die Gregorkirche, die Moschee und die Reste der einstigen Ladenstrasse, suchen nach Fresken und blicken über die gesperrte Grenze hinüber nach Armenien. Eine verlorene Welt der Trauer und Einsamkeit. Übernachtung in Kars.

10. Tag Kars – Dogubeyazit – Van (360 Kilometer)

Die Fahrt bringt uns über die ostanatolische Hochebene, vorbei am Ararat, wo die Arche Noahs gestrandet sein soll – optimistische Bergsteiger suchen noch immer nach deren Resten – zum Ishak Pasha-Palast. Er wurde im 17. und 18. Jahrhundert in einem kühnen Mix aus seldschukischer, türkischer, georgischer, persischer und armenischer Architektur erbaut und soll einst nicht weniger prunkvoll als der Topkapi-Palast in Istanbul gewesen sein. Zudem war der Serail auch modern: es gab sogar eine Bodenheizung und einen Brunnen, bei dem sich Gäste am Wein laben konnten.

Nach einem üppigen Lunch im Aussichtsrestaurant geht's weiter nach Van, das mit seinen vielen Studenten und Teehäusern recht liberal ist.

11. Tag: Van – Achthamar – Van

Ausflug mit Car und Boot zu einer Insel im Van-See, wo auf einem Hügel die schönste aller armenischen Kirchen zum Himmel ragt. Sie ist berühmt für den überreichen Skulpturenschmuck der Aussenwände, die mit expressiver Naivität biblische Geschichten erzählen. Lunch im bekannten Fischrestaurant am See. Am Nachmittag Aufstieg zur gewaltigen Van-Festung, die von den Uratäern errichtet wurde und einen prächtigen Ausblick bietet. Übernachtung in Van.

12.Tag: Van – Istanbul

Am frühen Morgen Flug nach Istanbul und erste Besichtigungen. Wir beginnen mit der Hagia Sofia, bewundern die gewaltige Kuppel und die feinen Mosaiks, wandern weiter zur Blauen Moschee und geniessen einen kleinen Lunch im legendären Pudding Shop. Am Nachmittag steht der Topkapi-Palast auf dem Programm, dies samt Schatzkammer, Audienzhallen und Harem. Am Abend Derwisch Tänze, Übernachtung in einem gemütlichen Hotel in Istanbul.

13. Tag: Istanbul

Für viele Touristen noch unbekannt ist der Ausflug per Boot nach Eyüp am Goldenen Horn. Hierhin pilgern Muslime aus aller Welt, denn hier befindet sich die heiligste Moschee von Istanbul. Sie liegt neben dem Grab von Eyüp, einem Vertrauten von Mohammed, der die grüne Fahne tragen durfte. Wir mischen uns unter die Pilger, bummeln über den Bazar und fahren mit der Seilbahn hoch zum Pierre Loti Café, wo man nicht nur ausgezeichneten Kaffee und Kuchen, sondern auch einen spektakulären Blick über den das Goldene Horn geniessen kann. Lunch in einem lokalen Restaurant, am Nachmittag Besuch des grossen Bazars, ein absolutes Must. Am Abend Farewell Dinner mit türkischem Wein. Übernachtung in Istanbul.

14.Tag: Istanbul – Zürich / Deutschland

Transfer zum Flughafen und Heimreise.

Programm- und Flugplanänderungen sind möglich und vorbehalten.

LEISTUNGEN

Inbegriffen sind:

- Linienflüge ab und bis Zürich / Deutschland über Istanbul nach Tbilisi und zurück von Van über Istanbul mit Turkish Airlines, Economy Klasse
- Transfers, Fahrten und Besichtigungen im Minibus mit Fahrer
- Alle Unterkünfte im Doppelzimmer
- Vollpension
- Trinkgelder
- Lokaler deutschsprachiger Reiseführer in Georgien und englischsprachiger Reiseführer in Ostanatolien und Istanbul.
- Alle Besichtigungen und Eintritte gemäss Programm
- Versicherungsschein von INDO ORIENT TOURS GmbH / Schweizer Reisegarantie

Nicht inbegriffen sind:

- Annullationskostenversicherung sowie persönliche Versicherungen
- Getränke
- Persönliche Auslagen
- Allfällige weitere Treibstoffzuschläge
- Weitere nicht ausdrücklich erwähnte Leistungen

Einzelzimmerzuschlag: CHF 410.– / EUR 330.--

Mindestteilnehmerzahl: 6 Personen

Maximum Teilnehmerzahl: 12 Personen

Reiseanmeldung an den Veranstalter:

INDO ORIENT TOURS GmbH

Weinbergstrasse 102, 8006 Zürich

Tel. +41 (0)44 363 01 04, Fax. +41 (0)44 362 51 07

Mail: info@indoorient.ch / www.indoorient.ch

Es gelten die [Reisebedingungen](#) von INDO ORIENT TOURS GmbH, Zürich.

Reiseanmeldung